
Fachliches und sprachliches Lernen durch den Einsatz von Sachbilderbüchern im Sachunterricht der Primarstufe

Marlene Obermayr

Schüler*innen begegnen im Sachunterricht der Primarstufe unterschiedlichen Sachtexten zu ausgewählten Themenfeldern, u. a. Fachtexten in Lehrwerken, Sachtexten in Lexika, historischen Quellen oder Versuchsbeschreibungen (vgl. Leisen 2012, 1). Diese Fachtexte dienen der Informationsvermittlung; zugleich sind diese Fachtexte von Fachtermini und komplexen Satzgefügen geprägt (vgl. Leisen 2006, 9f.). „Fachtexte sind nicht ästhetisch oder stilistisch strukturiert, sondern genügen fachlichen und fachsprachlichen Anforderungen“ (ebd., 9). Hierzu erläutert Leisen (ebd.), dass Schwierigkeiten beim Lesen von Sachtexten auf drei sprachlichen Ebenen wie auf „der Wortebene, der Satzebene und der Textebene“ (ebd.) entstehen können.

Im Sachunterricht bieten speziell Sachbilderbücher einen Zugang zur Vermittlung von Inhalten und können die Lernbereiche auf Wort-, Satz- und Textebene mit der visuellen Ebene stützen. Durch die bildliche Unterstützung der Schrifttexte regen Sachbilderbücher gleichermaßen auf Text- und Bildebene an, Inhalte zu verstehen. Durch das (Vor-)Lesen von Sach(bilder)büchern kann Lernen auf fachlicher als auch sprachlicher Ebene stattfinden.

1. Sprachbildung durch Bilderbücher im Sachunterricht

Sprache ist ein Hauptbestandteil im Unterricht (vgl. Archie, Rank et al. 2014, 198), denn das Unterrichten findet über das Medium Sprache statt (vgl. Michalak, Lemke et al. 2015, 13). Auch im Fach Sachunterricht werden Sachinhalte über Sprache (mündlich als auch schriftlich) vermittelt (vgl. Archie, Rank et al. 2014, 198f.) und enthalten Merkmale von Bildungssprache, wie beispielsweise Fachwörter, Passivkonstruktionen, Konjunktionen und komplexe Satzkonstruktionen (z.B. Hypotaxe) (vgl. ebd., 198).

Insbesondere beinhalten neue Themenfelder vielfältige Fachbegriffe, die in komplexe Satz- und Textstrukturen eingebettet sind. „Die Bildungssprache, die vorwiegend im Bildungsbereich oder bildungsbezogenen Situationen vorkommt, ist konzeptionell schriftlich geprägt. Die Alltagssprache, die zur Kommunikation in alltäglichen Situationen gebraucht wird, ist dagegen konzeptionell mündlich.“ (Archie, Rank et al. 2014, 200) Die „konzeptionelle Schriftlichkeit – Sprache der Distanz“ (Koch & Oesterreicher 1985, 15ff.) ist auch in Schrifttexten und Geschichten von Sachbüchern enthalten; so kann das Vorlesen von Bilderbüchern und Sachbilderbüchern einen (ersten) Zugang zu bildungssprachlichen Registern schaffen (vgl. Merklinger 2015, 91) und trägt zur Sprachbildung im Sachunterricht bei.

2. Lernbereiche durch Bilderbücher

Das Bilderbuch schafft einen ersten Zugang zu Literarität und ist das erste Buch, das das Kind durchblättert und liest, da im Bilderbuch die Geschichte durch den Text und das Bild erzählt wird (vgl. Kohl 2005, 2). Verschiedene Bilderbuchformate (u. a. auch das Sachbilderbuch) können sowohl aktiv als auch passiv die Sprachstrukturen von Kindern anregen (vgl. Näger 2017, 47) und ermöglichen sprachliches Lernen in Vorlesesituationen (vgl. Becker 2014, 164f.). Becker (ebd., 156) verweist im Kontext von Lernchancen durch Bilderbücher auf die „sprachliche [...], literale [...], textuelle [...] und

psychosoziale Ebene“. Es wird erläutert, dass „Bilderbücher sprachliches Lernen in vielerlei Hinsicht ermöglichen und damit vielgestaltete, umfangreiche Lerngelegenheiten bieten“ (ebd., 163). Füssenich und Geisel (2008, 42) betonen diesbezüglich die vielfältigen Lernchancen durch Bilderbücher und nennen hier Aspekte wie „Verwendung von dekontextualisierter Sprache [...], positive Einstellung zu Büchern [...], Wissen über Funktion und Gebrauch von Schrift“. Erläutert wird, dass das Potenzial von Bilderbüchern bereits sehr früh in der Kindheit und regelmäßig umgesetzt werden sollte (vgl. Becker 2014, 163).

Das Bild und der Schrifttext stehen im Bilderbuch in einem engen Zusammenhang und können sich gegenseitig stützen oder widersprechen (vgl. Staiger 2019, 17). Staiger bezeichnet dieses Text-Bild-Verhältnis in seinem fünfdimensionalen Modell der Bilderbuchanalyse als „intermodale Dimension“ (ebd.). Die „bildliche und verbalsprachliche Erzählinstanz“ (ebd., 18) im Bilderbuch wird als gemeinsame Erzählinstanz herausgestellt. Nun wird im nächsten Kapitel näher das Sachbilderbuch vorgestellt, das beide Erzählinstanzen als Vermittlung von Informationen nützt.

2.1 Sachbilderbücher in der Kindheit

„Das Sachbilderbuch vermittelt Erkenntnisse und Fakten aus verschiedenen Wissenschaften in lesezielgruppengerechten Aufbereitungen vorwiegend über das Bild. Alle Texte haben bildunterstützende Funktionen und sind den Bildinformationen unter- und nebengeordnet.“ (Ossowski 1999, 53) Das Bild wird im Sachbilderbuch sozusagen als Informationsquelle (vgl. Lieber 2019, 87) eingesetzt und kann fachliches Lernen ermöglichen. Ossowski (2000, 672f.) unterscheidet sechs Typen von Sachbüchern für Kinder und Jugendliche; dies zeigt auch die Varianten von Sachbüchern für den Sachunterricht auf. An dieser Stelle werden vier ausgewählte Sachbilderbuch-Typen nach Ossowski (ebd., 679f.) vorgestellt, die das Sachbilderbuch näher fokussieren.

- **Bildersachbuch**
Die kindliche Umwelt wird nur in Bildern oder Bildabfolgen (ohne Text) vorgestellt (vgl. ebd., 672).
- **Sachbilderbuch**
„Sachbilderbücher befassen sich vorwiegend bild-erzählerisch mit Umweltgegenständen.“ (ebd., 673)
- **Erzählsachbuch**
Der Inhalt selbst steht im Mittelpunkt und wird mit erzählerischen Aspekten dargestellt (vgl. ebd.).
- **Sacherzählbuch**
„Sacherzählbuch befasst sich im Rahmen einer Erzählung mit einer Sache.“ (ebd.)

Ossowski (ebd., 660f.) benennt bezüglich des Sachbuches Abgrenzungsbereiche zu anderen Gattungen wie zur wissenschaftlichen Lektüre, zu Lehr- und Fachbüchern, zur Lyrik und zur Unterhaltungsektüre.

Das Sachbilderbuch grenzt sich als Bilderbuch-Typus von den oben genannten Gattungen ab und hat einen informierenden Charakter (vgl. Lieber 2019, 87), um mit Bild und Text Informationen bzw. Sachthemen zu vermitteln. Die Gestaltung sowie das Layout des Sachbilderbuches ist meist systematisch aufgebaut und lädt ein, tiefer in ein Themenfeld einzutauchen. Sachbilderbücher enthalten meist Symbole wie kleine Merkwortkästchen, Tabellen mit Darstellung der Inhalte, Glossare und Sammlungen von Fachbegriffen oder Verweisen zu weiterführenden Themenfeldern. „Wie alle Bücher bestehen die Doppelseiten in Sachbilderbüchern aus einer Verbindung von Bildern, Texten und dem Leerraum (bzw. dem Layout).“ (Lieber 2019, 87)

2.2 Studienerkenntnisse zum (Vor-)Lesen von Bilderbüchern

Das Vorlesen und das Betrachten von Bilderbüchern kann in verschiedenen Situationen, sei es in der Familie oder auch in der Institution, bereits in der frühen Kindheit als Aktivität erlebt werden; Weinkauff und Glaser (2010, 163) bezeichnen das Bilderbuch „als Unterhaltungsmedium der frühen Kindheit“. Auch in der Grundschule kann das Bilderbuch aktiv im Unterricht als Impulsgeber eingesetzt werden, denn Kinder wünschen sich mehr Vorlesesituationen laut Stiftung Lesen (2016, 1f.).

Stiftung Lesen (ebd., 1ff.) veröffentlicht in ihrer Vorlesestudie 2016, dass sich Kinder mehr Zeit für das (Vor-)Lesen inklusive der Nähe und Vertrautheit mit den vorlesenden Personen wünschen. Ferner wird die Regelmäßigkeit des (Vor-)Lesens als wichtige Komponente betont (vgl. ebd.). Weitere Erkenntnisse bezüglich des Schriftspracherwerbs zeigt die Vorlesestudie 2018, da „Vorlesen als ein uneinholbares Startkapital“ (Stiftung Lesen 2018, 1f.) für den Schriftspracherwerb bezeichnet wird. In dem Zusammenhang von Vorlesen und Schriftsprache kann hier auf die konzeptionelle Schriftlichkeit in Bilderbüchern verwiesen werden, die in Kapitel 1 näher vorgestellt wurde. Ergebnisse der miniKIM Studie 2020 zeigen, dass das Bilderbuch bei den 2- bis 3-Jährigen mit 77% und bei den 4- bis 5-Jährigen mit 62% als eine Beschäftigung genannt wird, die jeden/fast jeden Tag im Alltag der Kinder stattfindet (vgl. miniKIM 2020, 27f.).

Ein weiteres Ergebnis der miniKIM Studie 2020 betont die Bedeutsamkeit des Buches und die Medienbindung (vgl. miniKIM 2020, 17f.). Für 56% der 2- bis 3-Jährigen und 34% der 4- bis 5-Jährigen steht das (Bilder-)Buch als jenes Medium an erster Stelle, auf das am wenigsten verzichtet werden kann (ebd.). Die 7.Öö Kinder-Medien-Studie untersucht das Medienverhalten bei Kindern von drei bis zehn Jahren und stellt in der Studie auch die Leseinteressen und Lesethemen der Befragten vor (vgl. Education Group 2020, 27f.). Erkenntnisse zu dem Leseinteresse der Kinder zeigen, dass rund zwei Drittel der Befragten gerne Bücher und Zeitschriften lesen (vgl. ebd., 27f.). Im Bereich der Lesethemen werden an erster Stelle Tiergeschichten (39% der Befragten), an zweiter Stelle Abenteuergeschichten (34% der Befragten) und an dritter Stelle Sachbücher, Zeitschriften über Tiere genannt (33% der Befragten); mit einem Anteil von 23% werden Bilderbücher von rund einem Viertel der Befragten als interessantes Lesethemenfeld angegeben (vgl. ebd., 27ff.). Diese Erkenntnisse zeigen, dass sowohl das Sachbuch als auch das Bilderbuch eine beliebte Leselektüre von Kindern ist und Platz im Unterricht haben kann (vgl. ebd. 27ff.).

3. Ideen für den Einsatz von Sachbilderbüchern im Sachunterricht

Im Sachunterricht können verschiedene Textarten für das fachliche und sprachliche Lernen eingesetzt werden. Textarten im Sachunterricht können nach von Reeken (2007, 509) folgende sein: „informierende, didaktisch konstruierte Texte [...], authentische Texte [...] und fiktionale Texte“. Zu der ersten Kategorie werden „Sachunterrichtsschulbücher [...], (Kinder-)Sachbücher [...], Aufgabenblätter, die Lehrerinnen und Lehrer selbst formulieren“ hinzugezählt (ebd.). Es gilt, an die Arbeit mit Sachbilderbüchern Anschlusskommunikation bzw. *Kommunikationsformen* zu initiieren (vgl. Belgrad & Pfaff 2012, 67). Die Anschlusskommunikation stellt einen Übergang für die Weiterarbeit mit anderen Fachthemen und Fachtexten dar. Belgrad und Pfaff (2012, 70) führen zu den Umgangsformen mit Sachtexten „analytische und produktive Arbeitstechniken“ sowie drei Ebenen wie „vor dem Lesen, während des Lesens und nach dem Lesen“ (ebd.) an, in denen die Arbeitstechniken stattfinden können. D. h. Kommunikationsformen können in den Phasen *vor, während und nach dem Lesen eines Sachtextes* geplant und durchgeführt werden; diese unterstützen u. a. das Leser*innenverständnis.

Anschließend werden nun fünf Einsatzmöglichkeiten des Sachbilderbuches für den Sachunterricht vorgestellt.

3.1 Sachbilderbuch-Koffer

Der Einsatz eines Sachbilderbuch-Koffers ermöglicht einen Zugang zu unterschiedlichen Bilderbuchgattungen eines Themenfeldes. Diese können nach den Typologien von Ossowski (2000, 672) ausgewählt werden, um eine Vielfalt an Bilderbüchern anzubieten. Des Weiteren kann ein Fragequiz für Schüler*innen zum Themenfeld im Sachbuchkoffer enthalten sein, das mit den Informationen aus den verschiedenen Sachbüchern zu beantworten ist. Die Möglichkeit, den Sachbuch-Koffer in Familien zu geben, um Sachthemen auch im familiären Kontext besprechen zu können, bietet wiederum Anschlusskommunikation zu dem gewählten Themenfeld in der Familie an. Die Zusammenstellung eines Schul-Sachbuch-Koffers zu einem speziellen Themenfeld für Klasse 1 bis 4 schafft einen klassenübergreifenden Zugang im Sachunterricht.

3.2 Sach(bilder)buch-Kino

„Das Bilderbuchkino stellt eine weitere besondere Form der Bilderbuchbetrachtung dar; es ermöglicht den Einsatz von Bilderbüchern in größeren Gruppen.“ (Alt 2017, 51) Auch Sachbilderbücher bieten sich für ein Sachbilderbuch-Kino an, da der Fokus neben dem Schrifttext auch auf dem Bild als Informationsquelle liegt. Die Einführung der Bilder während des Bilderbuch-Kinos kann durch einen stummen Impuls (ohne Text) erfolgen oder in Begleitung mit ausgewählten Schlüsselwörtern (mit Bezug zur Bildungssprache). Die Kombination von Bild und Fragen kann als weiterer Zugang zur Erschließung eines neuen Themenfeldes (auch im Bezug zur Anschlusskommunikation) genannt werden. Sachbilderbücher mit Erzählcharakter bzw. einer Erzählgeschichte bieten sich an, Rollenspiele aus der Geschichte durchzuführen und somit neue Themen zu erschließen.

3.3 Einsatz von Sach(bilder)büchern zur Erstellung eines Lapbooks

„Ein Lapbook ist eine kleine Mappe, eine Art Klappbuch, das sich mehrfach ausklappen lässt und von den Kindern individuell gestaltet und ausgestattet werden kann. [...] Durch das Gestalten ihres Lapbooks können die Schüler ihr Wissen oder ihre Ergebnisse durch Basteln, Schreiben und Ausarbeiten festhalten.“ (Knipp 2018, 4) Lapbooks bieten den Zugang zur Vertiefung eines Themenfeldes für Schüler*innen und ermöglichen zugleich eine individuelle Auseinandersetzung mit dem Thema. In Klasse 1 und 2 benötigen die Schüler*innen eine genauere Anleitung zur Erstellung eines Lapbooks; diese Anleitung kann in Form von Vorlagen durch die Lehrkraft angeboten werden. Die Methode des Lapbooks bietet Differenzierungsmöglichkeiten und Sach(bilder)bücher können für die Erstellung herangezogen werden, denn die Sachbücher stellen eine kindgerechte Informationsquelle für das Lapbook dar. Durch das Zusammenstellen eines individuellen Lapbooks und die selbstständige Sammlung von Informationen werden Schüler*innen in ihrem eigenen individuellen Lernprozess unterstützt.

3.4 Hörbücher als Ergänzung zu den Sachbilderbüchern

Hörbücher in Kombination mit Sachbüchern ermöglichen einen vielfältigen Weg, um neue Informationen und Inhalte auf der Text- und Hörebene kennenzulernen. Das Medium Hörbuch kann zusätzlich das Verstehen neuer Inhalte von Sachbilderbüchern durch die Audio-Ebene stützen und dazu beitragen, neue Fachbegriffe durch die Hörebene kennenzulernen. Ein Beispiel wäre hierfür ein Hörbuch zu Entdeckungsreisen und Erfindungen, welches als Impulsgeber für das Themenfeld *Historisches Lernen* genutzt werden kann. In weiteren Unterrichtsstunden können neue Sachbücher zu den Themenbereichen *Entdeckungen* herangezogen werden.

3.5 Sacherzählbuch für Soziales Lernen

Auch Bilderbücher zum Themenfeld Soziales Lernen, die die Kontexte Freundschaft, Klassengemeinschaft u. a. fokussieren, können im Sachunterricht eingesetzt werden. Diese Erzählungen bieten mögliche Anknüpfungspunkte und Anschlusskommunikation für Rollenspiele, um soziales Lernen zu ermöglichen.

4. Resümee

Der Einsatz von Sachbilderbüchern im Sachunterricht kann sowohl fachliches als auch sprachliches Lernen ermöglichen, da die Vermittlung der Information in Bilderbüchern durch die konzeptionelle Schriftlichkeit geprägt ist. Dadurch kann Sprachbildung im Sachunterricht stattfinden, „denn Sprachbildung ist der Weg von der Alltagssprache zur Bildungssprache.“ (Leisen 2017, 8) Das Text-Bild-Verhältnis verstärkt das Potenzial von Sachbilderbüchern für den Sachunterricht, denn das Bild steht im Fokus von Sachbilderbüchern und bildet eine Brücke für das Gewinnen von Informationen und neuen Erkenntnissen. Der Einsatz von Sachbilderbüchern und die darauffolgende Anschlusskommunikation eröffnen Lernchancen für weitere Themeninhalte. Das Sachbilderbuch als Medium der Wissensvermittlung kann in der Volksschule als Impuls genutzt werden, um neue Kontexte zu erschließen.

Literaturverzeichnis

- Alt, K. (2017). Mit Kindern Bilderbuchwelten vielfältig entdecken. Basiswissen & Praxisideen. Weinheim: Programm Beltz Nikolo.
- Archie, C., Rank, A. & Franz, U. (2014). Sprachbildung im und durch Sachunterricht. In: Hartinger, A. & Lange, K. (Hrsg.). Sachunterricht. Didaktik für die Grundschule. (S. 198-205). Berlin: Cornelsen.
- Becker, T. (2019). Sprachliches Lernen an Bilderbüchern. In: Knopf, J. & Abraham, U. (Hrsg.). Bilderbücher. Band 1 Theorie. (S. 155-165). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Belgrad, J. & Pfaff, H. (2012). Sachtexte in der Grundschule. In: Schulz, G. (Hrsg.). Lesen. Didaktik für die Grundschule. (S. 62-74). Berlin: Cornelsen.
- Education group (2020). Medienverhalten bei Kindern aus dem Blickwinkel der Kinder. Abrufbar unter: https://www.edugroup.at/fileadmin/DAM/Innovation/Forschung/Dateien/Charts_Kinder_2020.pdf (29.11.2021).
- Füssenich, I. & Geisel, C. (2008). Literacy im Kindergarten. Vom Sprechen zur Schrift. Mit Bilderbuch. München: Ernst Reinhardt.
- Knipp, M. (2018). Lapbooks. Mein Leben & ich. Praktische Hinweise und Gestaltungsvorlagen für Klappbücher in multikulturellen Klassen. Hamburg: Persen.
- Koch, P. & Oesterreicher, W. (1985). Sprache der Nähe – Sprache der Distanz. Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Spannungsfeld von Sprachtheorie und Sprachgeschichte. In: Romanisches Jahrbuch, 85 (36), S. 15-43.
- Kohl, E. M. (2005). Bilderwelten – Bilderbücher. Einführung ins Themenheft. In: Grundschulunterricht 2005 (01), S. 2.
- Leisen, J. (2006). Was macht das Lesen von Fachtexten so schwer? In: Unterricht Physik, 17 (Nr. 95), S. 9-11.
- Leisen, J. (2010). Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. Stuttgart: Klett.
- Leisen, J. (2012). Der Umgang mit Sachtexten im Fachunterricht. Abrufbar unter: https://www.leseforum.ch/myUploadData/files/2012_3_Leisen.pdf (29.11.2021).
- Leisen, J. (2017). Bildungssprache will gelernt sein. In: Grundschule, 2017(8), S. 7-11.
- Lieber, G. (2019). Wissen kindgerecht klein geschnitten, in Form gebracht und verpackt. Sachbilderbücher im Deutschunterricht. In: Knopf, J. & Abraham, U. (Hrsg.). Bilderbücher. Band 1 Theorie. (S. 85-92). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Merklinger, D. (2015). Vorlesen in der Schule. In: Dehn, M. & Merklinger, D. (Hrsg.). Erzählen – vorlesen – zum Schmöckern anregen. Beiträge zur Reform der Grundschule – Band 139. (S. 88-97). Frankfurt am Main: Grundschulverband.

- Michalak, M., Lemke, V. & Goeke, M. (2015). Sprache im Fachunterricht. Eine Einführung in Deutsch als Zweitsprache und sprachbewussten Unterricht. Tübingen: Narr Francke Attempto.
- miniKIM Studie (2020). Kleinkinder und Medien. Basisuntersuchung zum Medienumgang 2- bis 5-Jähriger in Deutschland. Abrufbar unter:
https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/miniKIM/2020/lfk_miniKIM_2020_211020_WEB_barriere_frei.pdf (29.11.2021).
- Näger, S. (2017). Literacy. Kinder entdecken Buch-, Erzähl- und Schriftkultur. Freiburg: Herder.
- Ossowski, H. (1999). Sachbilderbücher: Von Bildern, die Wissen schaffen. In: Franz, K. & Lange, G. (Hrsg.). Bilderwelten. Vom Bildzeichen zur CD-Rom. Schriftenreihe der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur Volkach e.V., Bd. 24. (S. 51-68). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Ossowski, H. (2000). Sachbücher für Kinder und Jugendliche. In: Lange, G. (Hrsg.). Taschenbuch der Kinder- und Jugendliteratur. Band 2. Medien und Sachbuch, ausgewählte thematische Aspekte, Produktion und Rezeption. KJL im Unterricht. (S. 658-682). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Rank, A., Wildemann, A. & Hartinger, A. (2016). Sachunterricht – der geeignete Ort zur Förderung von Bildungssprache? Abrufbar unter: www.widerstreit-sachunterricht.de (29.11.2021).
- Staiger, M. (2019). Erzählen mit Bild-Schrifttext-Kombinationen. Ein fünfdimensionales Modell der Bilderbuchanalyse. In: Knopf, J. & Abraham, U. (Hrsg.). BilderBücher. Band 1 Theorie. (S. 14-25). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Stiftung Lesen (2016). Vorlesestudie 2016. Was wünschen sich Kinder? Repräsentative Befragung von Kindern im Alter von 5 bis 10 Jahren und ihren Müttern. Abrufbar unter:
https://www.stiftunglesen.de/fileadmin/Bilder/Forschung/Vorlesestudie/Vorlesestudie_2016.pdf (29.11.2021).
- Stiftung Lesen (2018). Vorlesestudie 2018. Vorlesen: Uneinholbares Startkapital. Vorlesestudie 2018 – Bedeutung von Vorlesen und Erzählen für das Lesenlernen. Repräsentative Befragung von Kindern der 1. bis 4. Klasse und ihren Eltern. Abrufbar unter:
https://www.stiftunglesen.de/fileadmin/PDFs/Vorlesestudie/Vorlesestudie_2018_01.pdf (29.11.2021).
- Weinkauff, G. & von Glasenapp, G. (2014). Kinder- und Jugendliteratur. Paderborn: Ferdinand Schöningh.
- Von Reeken, D. (2007). Texte. In: Kahlert, J., Fölling-Albers, M. et. al. (Hrsg.). Handbuch Didaktik des Sachunterrichts. (S. 507-512). Kempten: UTB.

Marlene Obermayr, B.Ed., M.Ed.: Mitarbeiterin am Institut für Sprache und Literalität an der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum (Graz), Lehrbeauftragte an der PH Wien sowie an der Universität Passau, Universität Koblenz-Landau und an der PH Karlsruhe; Referentin in der Fortbildung zu den Bereichen Literacy, Schriftspracherwerb und Sprachliche Bildung für den Elementar- und Primarstufenbereich.
marlene.obermayr@phwien.ac.at